

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 36. Dienstag, den 5. Februar 1828.

Egyptische Carikaturen.

Unser Hr. Prof. Seyffarth aus Leipzig, Spohns vertrauter Schüler in der Hieroglyphenschrift, hat aus Turin einen weitläufigen Bericht in Nr. 5 der diesjähr. Leipz. Litzt. mitgetheilt, der seine neuen Entdeckungen in den Papyrusrollen enthält, welche im dortigen Museum von ihm untersucht worden sind. Unter andern macht er uns darin mit einer Menge Bilder bekannt, die sich durch Umrisse, Färbung, Bewegung der Figuren, Inschriften, und ächt komische Darstellung auszeichnen, und wahrscheinlich aus dem Zeitalter der Ptolomäer sind, (wo dies Volk nun freilich einen großen Theil seines ursprünglichen Charakters mag verloren gehabt haben.) Es finden sich diese Bilder auf einem Papyrus von 16 — 20 Fuß Länge, (warum er ihn nicht gemessen hat, finden wir nicht bemerkt) und einen Fuß Höhe. *) Rechter Hand ist zuerst die Abbildung der Wirthschaft eines Affen. Der Hausherr trägt Wein und andere Gefäße in den Keller. Oben im Speicher lauern zwei Katzen den Mäusen auf, welche nach der Kornkammer mit possirlichen Sprüngen laufen. Vor der Thüre stehen vier reisende Musiker, von denen der Esel die Harfe, der Löwe die Lyra

*) Ist hier kein Druckfehler: Höhe statt Breite, so muß man sich das Ganze wie eine in der Quere hinlaufende Tapete denken.

singend, spielen, während das Krokodill andächtig auf seinem Schwanz sitzend, mit der Sackpfeife beschäftigt sind. Weiter links bringt Jemand als Esel mit Rock und Schürze ein kleines Opfer dar, als: ein paar Schinkenbeine, eine gebratene Ente, einen Stierkopf, Brode, Zwiebeln u. d. m. Der gegenüberstehende Götze oder Priester, als Kasse in heiliger Tracht, mit Rock und Schürze, läßt sich dies gefallen, und langt von der — Oblation mit Vergnügen zu. Man sieht, daß der Papyrus von einem egyptischen Atheisten herrührt. Dann wird die Weinbereitung dargestellt, wobei Gazellen, Katzen und ein Hase beschäftigt sind. Das folgende ist wahrscheinlich eine egyptische Apotheke, oder ein chemisches Laboratorium. Da wird im Mörtel gestossen, filtrirt, gekocht, wobei eine Menge Personen, welche Retorten, Filtrirsäcke, Zotten, Probirgläschen herbeitragen, beschäftigt sind, als Katzen, Schweine, der Adler, der geschwänzte Affe. In der untern Abtheilung von diesem Papyrus rechts, ist vorzüglich komisch zu sehen, wie sich ein junges Nilpferd mit dickem Bauche auf einen Opferaltar geschlichen hat und daselbst die Feigen wegfrisst. Die diebische Elster, welche von der Gelegenheit profitiren will, aber nicht gut fliegen kann, holt sich eine Leiter, und steigt ebenfalls auf den Altar, welchen das gemästete Nilpferd jedoch mit

grimmigem Blicke bewacht. Daneben ist der Krieg zwischen den Affen und Katzen. Die Affen liefern den Katzen eine Schlacht. Alle sind bewaffnet. Den linken Flügel bilden die Bogenschützen, den rechten das schwere Fußvolk mit Schilden und Lanzen. Hinten fährt der Feldherr der Affen auf einem Streitwagen, mit zwei keuchenden Hunden bespannt, auf das Schlachtfeld, welches natürlich die Katzen mit Hinterlassung vieler Todten und Verwundeten räumen müssen. Indessen retiriren die Katzen in die Festung, auf deren Mauern sie sich tapfer mit den Krallen vertheidigen, bis die Affen Leitern nehmen und Sturm laufen. Diese Kühnheit versetzt die Katzen in großes Schrecken. — Viele von diesen Bildern hat Seyffarth nicht mittheilen oder nur kurz berühren können, weil sie gegen unsere Sitten zu sehr verstoßen. Auch schon aus dem Mitgetheilten aber geht hervor, daß wenigstens zu der Zeit, wo dieser Papyrus gemalt wurde, die Egyptianer zum Theil doch ein lustiges und witziges Völkchen waren.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B ö r s e i n L e i p z i g,
am 4. Februar 1828.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen:		<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>		
Königl. Sächsische	P.	G.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	
grosse.....	99½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.	
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	87½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—
von 1000 und 500 Thlr.....	104	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.	
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	108½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine	
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	71
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500	
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.....	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar	
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—
à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.</i>	
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.	
			à 4 pCt.	
			von 1000 und 500 Thlr.....	100½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	104

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 139	—	Louisd'or à 5 Thlr.	110	—
do.	2 Mt. 138 $\frac{1}{4}$	—	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	—	15
Augsburg in Ct.	k. S. 101	—	Käiserk. do. do.	—	13 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt. —	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct.	k. S. 103 $\frac{3}{8}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt. —	—	Species.	103 $\frac{3}{8}$	—
Bremen in Louisd'or.	k. S. 109 $\frac{1}{2}$	—	Verl. { Preuss. Courant.	101	—
do.	2 Mt. 109 $\frac{1}{8}$	—	{ Cassenbillets.	—	—
Breslau in Ct.	k. S. —	103 $\frac{3}{8}$	Gold p. M. fein cölln.	—	—
do.	2 Mt. —	104 $\frac{1}{4}$	Silber 131öth. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. —	100 $\frac{3}{4}$	do. niederhaltig. do.	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.	k. S. 147 $\frac{3}{8}$	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 147 $\frac{1}{8}$	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.	2 Mt. —	—	Actien der Wiener Bank.	1050	—
do.	3 Mt. 6. 15 $\frac{3}{4}$	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	91	—
Paris p. 300 Fr.	k. S. 78 $\frac{3}{8}$	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt. —	—	à 4 $\frac{1}{2}$ in preuss. Ct.	88 $\frac{1}{2}$	—
do.	3 Mt. —	78 $\frac{1}{4}$			
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. 100 $\frac{3}{4}$	—			
do.	2 Mt. —	—			
do.	3 Mt. —	99 $\frac{1}{8}$			

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 5ten: Emilie Galotti. Mad. Birch-Pfeiffer, Defina.

Mittwoch, den 6ten: Faust, Oper von Spohr.

Freitag, den 8ten: Makbeth. Mad. Birch-Pfeiffer, Lady Makbeth als vorletzte Gastrolle.

Sonntag, den 10ten: Oberon. Oper v. K. M. v. Weber.

Freitag, den 15ten: Masquerade im Schauspielhause, mit welcher, wie im vorigen Jahre, der Scherz verbunden wird, daß 10 Gewinne ausgelost werden.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft hält ihre 3te diesjährige Versammlung, Freitag, den 8. Februar.

Anzeige. Unvorhergesehen eingetretener Hindernisse halber, wird das von Mad. Parasvicini, auf den 4. d. M. angekündigte Concert verschoben, und der Tag der Abänderung seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Ray-Gras, Englisch und Französisch,
in echter, besser Qualität, (kein in Deutschland gebautes), so wie mit allen
Garten-, Gemüse-, Holz- und Grassämereien,
empfehlen sich die Saamen-Handlung von
C. F. Engler, sonst A. B. Seltenreich, Petersstraße Nr. 29.

Zu verkaufen steht ein gut zugerittenes Reitpferd, von Farbe ein Fuchs, 5 Jahre alt, 11 Viertel hoch, englisiert, Brandenburger Gestüt, und kann ein Näheres nachweisen.
J. L. Behender im Anker.

* * * Ein weißer Pudel, welcher viel Fertigkeiten besitzt, ist Veränderung halber, billig bei dem Hausmann in Nr. 756, Grimma'sche Gasse, zu verkaufen.

Gesuch. Es wünschen sechs Studierende in einem Hause eben so viel Zimmer von mäßiger Größe und zu mäßigem Preise Ostern 1828 zu beziehen. Man wende sich deshalb binnen 14 Tagen an den Stud. Stolle, Nikolaistraße, Rosenkranz im Hofe, 3 Treppen, täglich bis 10 Uhr Vormittags.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der keinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten nach Riga zu reisen. Das Nähere ist in der Redaktion des Correspondenzblattes für Kaufleute, Peterstraße Nr. 118 zu erfragen.

Verloren wurde den 30. Januar von Kochs Hofe bis durchs Barfußgäßchen, ein seidner Perlenbeutel, E. D. gezeichnet, worin 1 Thlr. 5 Gr. sich befand; wer ihn im Barfußgäßchen Nr. 233, im Gewölbe abgiebt, erhält das Geld als Belohnung.

Verloren. Am 3. d. M. ist ein goldner Ring mit 5 Granaten, auf jeder Seite der Granaten vier goldne Perlen, vom Blumenberg die Fleischergasse und vom Barfußpfortchen bis ans Thomaspfortchen, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 1 Thaler Belohnung, in der Fleischergasse Nr. 309, drei Treppen abzugeben.

Verloren. Ein schwarzsamtnes Armband mit goldnem Schloß, ist am 2. d. M. vom Kanstädter Thore bis an die alte Waage, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht dasselbe am Kanstädter Thore Nr. 315, 1 Treppe hoch, abzugeben.

* * * Am 2. Februar Nachmittags, sind aus der Küche meiner Behausung, Reichstraße Nr. 506, 2 St. starke silberne Eßlöffel entwendet worden, oben am Stiel befindet sich ein Zeichen: M. 12. Sollten selbige Jemandem, besonders den Herren Goldarbeitern zum Verkauf angeboten werden, so bitte ich es mir gefälligst anzuzeigen, gern möchte ich den Silberwerth dafür bezahlen, indem solche von besonderer Interesse für uns sind.

* * * Da E. M. sich niemals mit Hemdenmachen auf eigene Rechnung abgegeben, kann sie auch dieselben nicht abliefern; der ganze Aufsatz scheint aus Neid von Frau M. und Herrn F. herzurühren. Man dankt übrigens für gütige Erinnerung.

Thorzettel vom 4. Februar.

<p>Grimma'sches Thor. Sestern Abend. Dr. Cammerbr. Graf v. Malbeggem, a. Stuttgart, v. Dresden, im Hotel de Saxe Vormittag. Die Frankfurter fahrende Post Die Dresdner Postkutsche Die Dresdner Nacht-Eilpost</p>	<p>u. 11 10 4 6 8</p>	<p>Dr. Rfm. Grobhäuser, a. Altenburg, v. Braunschweig, pass. durch Nachmittag. Dr. Rfm. Eckert, a. Chemnitz, v. Braunschweig, pass. durch Dr. Oberamt. Haufe, v. Züterbogl, in Stadt Hamburg Dr. Rfm. Schletter, v. h., v. Braunschweig zur. Kanstädter Thor. Sestern Abend. Die Frankfurter Eilpost Vormittag. Der Frankfurter Post-Packwagen Die Sächler fahrende Post Dr. Partik. Scharbius, v. Artern, im Schw. Kreuz Nachmittag. Dr. Rfm. Münchenberg, a. Halle, p. durch Die Frankfurter reitende Post</p>	<p>11 2 3 3 u. 4 4 7 9 2 3 u. 6 11</p>
<p>Halle'sches Thor. Sestern Abend. Dr. Rfm. Halberstadt, v. hier, v. Braunschweig zurück Dr. Rfm. Degner, v. Braunschweig, b. Bruder Hrn. Rfl. Reinhardt u. Werner, v. Hänichen, v. Würker, a. Leisnig, v. Braunschweig, passiren durch Die Dessauer fahrende Post Vormittag. Die Hamburger reitende Post Hrn. Kaufl. Rothe u. Schöne, a. Werdau, und Landmann, a. Schmöln, von Braunschweig, pass. durch</p>	<p>u. 5 10</p>	<p>Hospital Thor Vormittag. Die Prag- und Wiener reitende Post Die Nürnberger Eilpost</p>	<p>u. 6 11</p>